

Geboren 1997 in Viterbo, hat Lucrezia Liberati einen musikalischen Werdegang eingeschlagen, der kontinuierlich durch eine Suche genährt wurde, die in unterschiedlichen künstlerischen und kulturellen Kontexten gepflegt wurde. Auf diesem Weg zog sie mit 17 Jahren nach Livorno, um ihr akademisches Studium mit Auszeichnung und besonderer Erwähnung bei Daniel Rivera und Maurizio Baglini am Conservatorio Mascagni abzuschließen. Sie zog nach Luzern, wo sie noch immer lebt, und perfektionierte sich bei Konstantin Lifschitz an der Hochschule Luzern – Musik in der Schweiz, wo sie den Master in Solo Performance begann. Im Juni 2025 debütierte sie im renommierten Auditorium KKL Luzern mit dem Luzerner Sinfonieorchester unter der Leitung von Francesco Cagnasso und führte das selten gespielte Konzert in a-Moll von Ottorino Respighi auf. Im Mai 2024 erschien ihre erste CD bei Da Vinci Classics mit dem Titel Crossing Roads, die in einem einzigen Programm die Musik der Komponisten Adolf von Henselt, Clara Wieck-Schumann und Theodor Döhler vereint. Die CD wurde in Fachzeitschriften wie International Piano und Piano News rezensiert und ihre Aufführungen wurden von Rai Radio 3 und in Fernsehformaten auf Rai 5 übertragen. Sie nahm an renommierten Festivals teil, darunter die Tiroler Festspiele Erl in Österreich, Piano City Milano, Cremona Musica, Roma Tre Orchestra, Pontedera Music Festival, Classica Festival Note sul Mare di Ischia, Orbetello Piano Festival und Il suono di Liszt a Villa d'Este. Außerdem trat sie in Rom im Teatro Palladium und im Palazzo Primoli auf, im Teatro Comunale Verdi in Pordenone, im Ridotto des Teatro Ponchielli und im Palazzo Grasselli in Cremona; im Salone dei Cinquecento in Florenz, im Teatro Goldoni in Livorno, im Conservatorio E. F. Dall'Abaco in Verona, im Tempio della Rotonda in Rovigo, in der Abtei S. Galgano, im Casinò dei Giuochi und im Teatro Accademico in Bagni di Lucca sowie im Bosco Fontana in Marmirolo. Sie wurde eingeladen, anlässlich der Verleihung des Cremona Musica Awards 2025 an den Komponisten Francesco Filidei im Auditorium G. Arvedi des Museo del Violino in Cremona zu spielen. Als Solistin trat sie mit dem Roma Tre Orchestra unter der Leitung von Sieva Borzak, mit dem Orchester des Teatro Goldoni unter der Leitung von Mario Menicagli und mit der Camerata Musicale del Gentile unter der Leitung von Lorenzo Sbaffi auf. Als Finalistin der XIV. Ausgabe des Premio Nazionale delle Arti gewann sie den ersten Preis bei nationalen und internationalen Wettbewerben, darunter Città di Firenze Premio Crescendo, Hella Siegrist Fonds und Silio Taddei Rotary Club Livorno. Im Bereich der Kammermusik arbeitete sie mit Maurizio Baglini, Luca Betti, Guglielmo Pellarin, Daniel Rivera, Giulia Sanguinetti und Paolo Antonio Tommasi zusammen. Ihr Interesse an wenig bekannten Repertoires und ihre Affinität zu literarischen Inhalten mündeten in ein Forschungsprojekt über die Figur des Komponisten Ottorino Respighi, das ihr die Zulassung zum Doktoratsstudium in Italienischer Klaviermusik am Conservatorio F. Venezze ab dem akademischen Jahr 2024/25 ermöglichte. Fasziniert von den Farben und universellen Botschaften der Kunst ist ihre künstlerische Reise ein Werden, das Musik mit Literatur, Malerei und Fotografie verbindet.